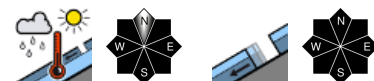


## Geringe Lawinengefahr bei schlechten Sichtverhältnissen und Niederschlag



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmann Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzteger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**31.03.2022**

**Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen**



spontane Lawinenaktivität



selten und aus extrem steilem Gelände

## Weiterhin Nassschneeproblem und kleinräumige Tribschneelinsen in exponierten Lagen

In der Steiermark herrscht geringe Lawinengefahr. Allgemein herrschen günstige Verhältnisse, aber aus extrem steilem Gelände muss in allen Höhenlagen ganztags mit spontanen Nass- und Gleitschneerutschen gerechnet werden. Zudem sind die Sichtverhältnisse schlecht und in exponierten Kammlagen können sich kleinräumige Tribschneelinsen bilden.

### Schneedeckenaufbau

Der „warme“ Neuschnee verbindet sich generell gut mit der Altschneedecke und ist wenig verfrachtungsfreudig, daher bilden sich mit dem schwachen Wind aus östlicher Richtung nur kleinräumige und dünne Tribschneelinsen hinter exponierten Geländekanten. In den Hochlagen können in steilen Nordrinnen weiterhin störanfällige Schwachschichten aus kantigen Kristallen existieren. In tieferen Lagen unter der Schneefallgrenze erhöht sich mit dem Regeneintrag der Wassergehalt in der Schneedecke bzw. apert es weiter aus. Mit mehr Durchfeuchtung wird die Schneedecke instabil und kann spontan abgleiten.

### Wetter

Am Donnerstag regnet und schneit es häufig. Die Schneefallgrenze schwankt zwischen 1200 und 1400 m Höhe. Die Sicht ist eingeschränkt, denn Gipfel sind in Nebel gehüllt und es lockert kaum bis gar nicht auf. Die Temperaturen liegen in 2000m um -2 Grad, in 1500m um +1 Grad. Dazu weht schwacher Wind aus Nordost bis Ost.

### Tendenz

Am Freitag fällt in der Früh noch Niederschlag, es lockert über Mittag überall etwas auf, ehe am Nachmittag neuerlicher Niederschlag einsetzt. Die Temperaturen gehen zum Wochenende hin weiter zurück und die Schneefallgrenze sinkt ab. Die Nassschneeproblematik lässt langsam nach, dafür rückt der Tribschnee in den Vordergrund.

#### Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

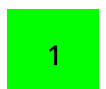
Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

#### Exposition

